

Bericht über die Auftakttagung (20. Juni)

Alina Kuntsevich und Veronika Didenko

Unserer Meinung nach (und die anderen Doktorandinnen würden uns sicher zustimmen), war die Auftakttagung eine der interessantesten aber auch anstrengendsten Veranstaltungen während unseres Aufenthaltes in Halle. Alle Doktorandinnen hatten die Möglichkeit, ihre Promotionsprojekte vorzustellen, Fragen zu stellen und Tipps von den Kolleginnen, Professorinnen und Professoren zu bekommen. Besonders interessant war die methodische und theoretische Vielfalt der wissenschaftlichen Vorträge. Am Vormittag haben fünf Stipendiatinnen ihre Vorträge gehalten. Olga Fikiel und Olga Iartceva aus Woronesh beschäftigen sich in ihren Arbeiten mit Fragen der Sprechwissenschaft und Prosodie, Veronika Didenko aus Wladiwostok untersucht den Frame Toleranz und diskursive Strategien in den Print-Massenmedien, Alina Kuntsevich aus Chabarowsk erforscht DaF-Lehrwerke und der Forschungsgegenstand von Julia Marygina aus Woronesh sind Ausdrucksmittel der Emotion „Freude“ in der Lyrik. Alle dieser Promotionsprojekte sind vergleichende oder sprachkontrastive Untersuchungsarbeiten, die sich nicht nur auf die deutsche und russische Sprache begrenzen: In einigen Arbeiten werden auch Englisch, Italienisch und Spanisch einbezogen. Am Nachmittag haben wir fünf Vorträge gehört, die sowohl allgemeine linguistische als auch phonetische Themen berührt haben. Evgenia Masina erforscht “Die Arten des Gedächtnisses und ihre Funktionen im Fremdsprachenunterricht (Deutsch): eine psycholinguistische Untersuchung mit didaktischer Zielsetzung”, Ekaterina Pivovarova beschäftigt sich mit dem Thema “‘Falsche Freunde’ des Übersetzers in der deutschen und russischen Phraseologie”, Sofia Pospelova erforscht “Prosodische Einheiten in Rollenspielen von Vorschulkindern (russisch und deutsch)”, Valentina Sergeeva untersucht “Phonostilistische Charakteristik von Wirtschaftsnachrichten unter Berücksichtigung der auditiven Wahrnehmung (russisch – deutsch)” und Elizaveta Syrovatskaia erforscht “Phonetische und rhetorische Parameter der deutsch – russischen Wirtschaftstelekkommunikation”. Alle Vorträge haben die Teilnehmerinnen und Gäste der Tagung zur Diskussion angeregt. Der Tag der Tagung war sehr fruchtbar für unsere Weiterarbeit, da wir sowohl Tipps als auch Motivation für die weiteren Forschungen bekommen haben.